

## Newsletter Forschungsförderung - 04/2019

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-** gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. EU und Horizon 2020 allgemein .....</b>	<b>4</b>
1.1. EU: Horizon 2020: Weitere Ausschreibungen geöffnet – Health, ICT, FET & Batteries -NEU- .....	4
1.2. EU: Aktualisierung des Horizon 2020 Arbeitsprogramms 2018-20 veröffentlicht -NEU-.....	4
1.3. EU: Konsultation zu "Horizon Europe" gestartet -NEU- .....	4
1.4. Veranstaltungen der NKS Gesellschaft und von Net4Society 2019 .....	5
<b>2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften .....</b>	<b>5</b>
2.1. EU: Aufruf „Pilot project for Cultural and Creative Industries“ -NEU- .....	5
2.2. EU: Aufruf Pilotprojekt „Makers‘ Mobility“ -NEU- .....	6
2.3. DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets -NEU- .....	6
2.4. DFG: Open Research Area for the Social Sciences (ORA) -NEU- .....	7
2.5. BMBF: Digitale Geisteswissenschaften: theoretische, methodische und technische Weiterentwicklung -NEU-.....	7
2.6. BMBF / Bildungsforschung: Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe -NEU- .....	8
2.7. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung -NEU- .....	8
2.8. BMBF: „Zusammenhalt in Europa“ -NEU-.....	8
2.9. BMBF / Geisteswissenschaften: Käte Hamburger Kollegs .....	9
2.10. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial .....	9
2.11. MWK: Zukunftsdiskurse -NEU- .....	9
<b>3. M.I.N.T. ....</b>	<b>10</b>
3.1. KI: deutsch-französische Kooperationen -NEU- .....	10
3.2. BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie .....	10
3.3. DFG: Priority Programme “Memristive Devices Toward Smart Technical Systems” (SPP 2262) -NEU- .....	11
3.4. DFG: Priority Programme “Random Geometric Systems” (SPP 2265) -NEU-.....	11
3.5. DFG: Priority Programme “MAdLand – Molecular Adaptation to Land: Plant Evolution to Change” (SPP 2237).....	11
3.6. DFG: Priority Programme “Geometry at Infinity” (SPP 2026) .....	12
3.7. DFG: Priority Programme “Mountain Building Process in Four Dimensions (4D-MB)” (SPP 2017) .....	12

3.8.	BMEL: Digitalisierung der Nutztierhaltung -NEU- .....	13
3.9.	BMBF: Wassertechnologien: Wiederverwendung -NEU-.....	13
3.10.	BMBF: Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge -NEU-.....	13
3.11.	BMBF: Forschung Agil -NEU-.....	14
3.12.	BMBF: Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen -NEU- .....	14
3.13.	BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee -NEU-.....	15
3.14.	BMBF / KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren.....	15
3.15.	BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie .....	15
3.16.	BMWi: Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien .....	16
3.17.	VolkswagenStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen .....	16
3.18.	Ingenieur- und Naturwissenschaften / Johannes Hübner Stiftung: Projekte und Stipendien .....	16
3.19.	Aktuelle Ausschreibungen aus laufenden IKT-Projekten .....	17
<b>4.</b>	<b>Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen .....</b>	<b>17</b>
4.1.	EU: Förderbekanntmachung des BMBF zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum – Bridge2ERA EaP -NEU- .....	17
4.2.	EU: Umwelt- und Klimaschutz: LIFE-Förderaufruf 2019 .....	17
4.3.	ERC: Ausschreibung für die ERC Advanced Grants 2019 geöffnet -NEU-.....	17
4.4.	BMBF: Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit -NEU-.....	18
4.5.	BMBF: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Kompetenzagentur Kommunen -NEU- .....	18
4.6.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten -NEU-.....	19
4.7.	BMBF / zivile Sicherheit: Biologische Gefahren, Koop. mit Frankreich -NEU-.....	20
4.8.	BMBF / Biodiversität: Wertschätzung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft -NEU- .....	20
4.9.	BMBF: Innovationen für die Energiewende.....	21
4.10.	BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial.....	22
4.11.	DFG: Einführung Walter Benjamin-Programm -NEU- .....	22
4.12.	DFG: Priority Programme “Auditory Cognition in Interactive Virtual Environments – AUDICTIVE” (SPP 2236) -NEU- .....	23
4.13.	DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung -NEU- .....	23
4.14.	DFG: Priority Programme “The Digitalisation of Working Worlds. Conceptualising and Capturing a Systemic Transformation” (SPP 2267) .....	23
4.15.	DFG: Digitalisierung und Erschließung archivalischer Quellen .....	24
4.16.	VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships für Postdocs.....	25
4.17.	Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin.....	25
4.18.	Universität Bielefeld: ZIF Forschungsgruppen -NEU- .....	25
<b>5.</b>	<b>Internationale Kooperationen .....</b>	<b>26</b>
5.1.	BMBF / Kooperation mit Ländern der Östlichen Partnerschaft -NEU-.....	26
<b>6.</b>	<b>Veranstaltungsförderung .....</b>	<b>26</b>
6.1.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen .....	26
<b>7.</b>	<b>Interne Förderung.....</b>	<b>27</b>

7.1.	SUH: Ansubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung .....	27
7.2.	Fachbereich 1: Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau.....	27
7.3.	CeLeB: Forschungsförderung .....	27
<b>8.</b>	<b>Diverses.....</b>	<b>28</b>
8.1.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten .....	28
<b>9.</b>	<b>Veranstaltungen .....</b>	<b>28</b>
9.1.	TOOLBOX EU - Antragstellung für die Starting und Consolidator Grants des ERC -NEU-.....	28
9.2.	Wie schreibe ich einen erfolgreichen Antrag in Horizon 2020? Antragsworkshop zu den aktuellen Ausschreibungen -NEU- .....	28
<b>10.</b>	<b>Kontaktetails .....</b>	<b>29</b>
10.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim .....	29
10.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim .....	29
<b>11.</b>	<b>Haftungsausschluss.....</b>	<b>29</b>

## 1. EU und Horizon 2020 allgemein

### 1.1. EU: Horizon 2020: Weitere Ausschreibungen geöffnet – Health, ICT, FET & Batteries -NEU-

Im Zuge der umfassenden Aktualisierung des Horizon 2020 Arbeitsprogrammes 2018-2020 hat die Europäische Kommission zahlreiche Ausschreibungen in diversen Bereichen für die Einreichung von Projektvorschlägen geöffnet.

Nach dem Bereich Nanotechnologie, Materialien, Biotechnologie und Produktion (NMBP) (siehe AiD vom 2. Juli) haben konkret Aufrufe aus den folgenden Bereichen geöffnet:

- Health, Demographic Change and Wellbeing (Societal Challenge 1): Ausschreibungen seit 4. Juli 2019 geöffnet, Einreichfristen: **24. September 2019** für Kurzanträge bei zweistufigen bzw. **7. April 2020** für einstufige Einreichverfahren sowie Vollanträge der zweiten Stufe. Zudem hat am 9. Juli die Ausschreibung „AI for Health Imaging“ (DT-TDS-05-2020) an der thematischen Schnittstelle von Gesundheit und Informations- und Kommunikationstechnologien geöffnet (Einreichfrist: **13. November 2019**)
- Information and Communications Technologies (ICT): Ausschreibungen im Bereiche Artificial Intelligence, Big Data, Software und Interactive Technologies, Next Generation Internet/Media seit 9. Juli geöffnet, einstufiges Verfahren mit Einreichfrist am **13. November 2019**
- Future and Emerging Technologies (FET) Flagships: Ausschreibungen zum FET Flagship zu Quantentechnologien seit 9. Juli 2019 geöffnet, einstufiges Verfahren mit Einreichfrist am **13. November 2019**
- Cross-cutting activities: Ausschreibungen zu Next Generation Batteries seit 9. Juli 2019 geöffnet, einstufiges Verfahren mit Einreichfrist am **16. Januar 2020**

Alle Details zu den Ausschreibungen können dem EU Funding & Tenders Portal entnommen werden.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities>

*FIT-Newsletter (15.07.19)*

### 1.2. EU: Aktualisierung des Horizon 2020 Arbeitsprogramms 2018-20 veröffentlicht -NEU-

Am 2. Juli 2019 hat die Europäische Kommission die letzte Aktualisierung des Arbeitsprogrammes 2018-2020 von Horizon 2020 veröffentlicht. Mit dieser Aktualisierung erfährt das Arbeitsprogramm nun die inhaltliche Ausformulierung der bisher nur in Überschriften bekannten Topics in 2020 sowie die Hinzufügung weiterer Topics in fast allen Programmbereichen von Horizon 2020.

Mit insgesamt 11 Milliarden Euro erfährt das für Ausschreibungen in 2020 zur Verfügung stehende Budget einen weiteren Aufwuchs gegenüber 2019 (+6,4%) und ist damit das höchste jährliche Budget im laufenden Rahmenprogramm. Inhaltlich bemerkenswert ist die Ausweitung des Piloten zur Lump-Sum-Finanzierung auf Topics in weiteren Programmteilen sowie die Ausgestaltung der finalen Pilotphase des European Innovation Council.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/how-to-participate/>

[https://ec.europa.eu/info/news/commission-invest-eu11-billion-new-solutions-societal-challenges-and-drive-innovation-led-sustainable-growth-2019-jul-02\\_en](https://ec.europa.eu/info/news/commission-invest-eu11-billion-new-solutions-societal-challenges-and-drive-innovation-led-sustainable-growth-2019-jul-02_en)

*FIT-Newsletter (03.07.19)*

### 1.3. EU: Konsultation zu \"Horizon Europe\" gestartet -NEU-

Die Europäische Kommission hat eine Konsultation zum zukünftigen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation gestartet. Sowohl Einzelpersonen als auch Einrichtungen können in einem Online-

Fragebogen Ihre Meinung zur inhaltlichen Ausrichtung von „Horizon Europe“ abgeben. Die Ergebnisse der Konsultation sollen in die Erstellung des ersten strategischen Plans einfließen, der die Prioritäten des Programms im Zeitraum 2021-2024 definieren wird. Die Konsultation ist bis **8. September 2019** geöffnet.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/info/news/have-your-say-future-objectives-eu-funded-research-and-innovation-2019-jun-28\\_en](https://ec.europa.eu/info/news/have-your-say-future-objectives-eu-funded-research-and-innovation-2019-jun-28_en)

[https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/HorizonEurope\\_Codesign\\_2021-2024](https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/HorizonEurope_Codesign_2021-2024)

*FIT-Newsletter (03.07.19)*

#### 1.4. Veranstaltungen der NKS Gesellschaft und von Net4Society 2019

Die NKS Gesellschaft und Net4Society organisieren in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Europa und Horizont 2020.

- **03.09.2019, Hannover:** Informationsveranstaltung unter dem Motto „Europa– erforschen, erleben & gestalten“ in den Programmen „Horizont 2020“, „KREATIVES EUROPA – KULTUR“ und „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (in Kooperation mit dem „Creative Europe Desk – Kultur“ und der Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“)
- **September 2019, online:** Online Brokerage Event zu den aktuellen Ausschreibungen im Bereich der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Europe in a changing world: Inclusive, innovative and reflective societies“ (Net4Society)
- **September oder Oktober 2019, online:** Webinar zu Fördermöglichkeiten für Sozial- und Geisteswissenschaften in den unterschiedlichen Bereichen von Horizont 2020, insbesondere in den „Gesellschaftlichen Herausforderungen“ 1-5 und 7 sowie im Bereich „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“ (Ausschreibungen mit Einreichungsfrist in 2020)
- **29.10.2019, Dortmund:** Brokerage Session zum Thema „Social Innovation“ im Rahmen der internationalen Konferenz "5th Global Research Conference - Social Innovation and Socio-Digital Transformation - Towards a Comprehensive Innovation Policy"
- **November 2019 (1. Hälfte), Bratislava:** Brokerage Event und Infosession zu den aktuellen Ausschreibungen im Bereich der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Europe in a changing world: Inclusive, innovative and reflective societies“ (Net4Society)
- **November 2019, Bonn:** „Antragswerkstatt“ für Antragstellende im Bereich der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Europe in a changing world: Inclusive, innovative and reflective societies“ (Einreichungsfrist im März 2020)

Weitere Informationen: <https://www.nks-gesellschaft.de/de/veranstaltungen-nks-swg.php>

*Newsletter NKS Gesellschaft (27.03.19)*

## 2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

### 2.1. EU: Aufruf „Pilot project for Cultural and Creative Industries“ -NEU-

Ziel des Pilotprojekts (EAC-S12-2019) ist es, eine Brücke zwischen Bildungsmaßnahmen und Kompetenzentwicklung im Bereich Kulturerbe auf der einen Seite und dem Arbeitsmarkt auf der anderen Seite zu schlagen. Es soll insbesondere die Interaktion von Kreativindustrien und „dritten Orten“ wie zum Beispiel Kreativ- und Kulturzentren, „maker spaces“, „fablabs“ und Gemeinschaftszentren unterstützt werden. Der Antrag kann von einer einzelnen Institution oder einem Projektkonsortium gestellt werden. Antragstellende müssen juristische Personen sein, die im Kultur- und Kreativsektor aktiv sind und die einen klaren Bezug zu den oben genannten Projektzielen des Aufrufs besitzen. Für die Durchführung des Pilotprojekts „Pilot project for Cultural and Creative Industries“ wird ein Projekt ausgewählt.

Einreichfrist: **12. August 2019**

Weitere Informationen:

<http://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung-kopie/auf-einen-blick/antragsfristen/pilot-project-for-cultural-and-creative-industries.html>

*FIT-Newsletter (04.07.19)*

## **2.2. EU: Aufruf Pilotprojekt „Makers’ Mobility” -NEU-**

Ziel des Pilotprojekts (EAC-S09-2019) ist es, politische Strategien und Aktionen, die die Mobilität und den Erfahrungsaustausch zwischen Kultur- und Kreativindustrien, Kreativzentren, „maker spaces“ und „fab-labs“ in den Blick nehmen, zu definieren und zu testen. Das Projekt soll sich mit formalem oder informellem Lernen und interdisziplinären Methoden zum Kapazitätenaufbau der oben genannten Sektoren beschäftigen. Das Pilotprojekt soll einen ersten Schritt in Richtung eines Europäischen Rahmenplanes gehen, welcher zukünftig die Mobilität von Akteur\*innen sowie den Austausch von bewährten Praktiken stärken soll. Der Antrag kann von einer einzelnen Institution oder einem Projektkonsortium gestellt werden. Antragstellende müssen juristische Personen sein, die im Kultur- und Kreativsektor aktiv sind und die einen klaren Bezug zu den oben genannten Projektzielen des Aufrufs besitzen. Für die Durchführung des Pilotprojekts „Makers’ Mobility“ wird ein Projekt ausgewählt.

Einreichfrist: **12. August**

Weitere Informationen:

<http://kultur.creative-europe-desk.de/2107/auf-einen-blick/ausschreibungen/makers-mobility-eac-s09-2019.html>

*FIT-Newsletter (04.07.19)*

## **2.3. DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets -NEU-**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet erneut Anträge zur Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets zur maßgeblichen Erhöhung der Anzahl digitalisierter Zeitungen. Für zahlreiche Wissenschaftsdisziplinen sind Zeitungen eine bedeutende Informationsquelle mit vielen Anknüpfungspunkten für die Forschung. Der Zugang zu historischen Zeitungen ist derzeit jedoch eine große Herausforderung, da die Überlieferung auf eine Vielzahl von Einrichtungen unterschiedlichster Größen und Sparten mit je eigenen Profilen verteilt ist und auch die Benutzung der Originale nur eingeschränkt möglich ist (z. B. Fragilität der Zeitungen, Großformate, vorhandene Schutz-Mikroformen). Um dem nachgewiesenen Bedarf der Forschung zu begegnen, unterstützt die DFG eine systematische Digitalisierung historischer Zeitungen in Deutschland.

Ziel der Ausschreibung ist daher die abgestimmte und maßgebliche Erhöhung der Anzahl digitalisierter Zeitungen und der zentrale Nachweis für die Forschung. Dabei soll ein repräsentativer Querschnitt der Zeitungüberlieferung in Deutschland erreicht werden, der der historisch gegebenen Diversität Rechnung trägt.

Interessierte werden gebeten, bis zum **15. August 2019** eine Absichtserklärung einzureichen. Förderanträge können bis zum **15. November 2019** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_38/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_38/index.html)

*FIT-Newsletter (24.06.19)*

#### 2.4. DFG: Open Research Area for the Social Sciences (ORA) -NEU-

In order to strengthen international cooperation in the field of social sciences, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and aware that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, ANR, DFG, ESRC and SSHRC are launching a sixth ORA call for proposals in order to fund the best joint research projects in social sciences. The scheme will provide funding for integrated projects by researchers coming from at least three of the four subscribing countries – in any combination of three or more countries. Please note that the Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO; Netherlands) will not be participating in this sixth ORA Call.

Proposals may be submitted in any area of the social sciences. However, the disciplinary coverage varies according to the involvement of the national agencies. Applicants who are uncertain of whether their proposal would be eligible should contact the relevant national agencies for clarification.

Deadline for the submission of proposals is 16.00 (UK time) on **11 September 2019**.

Applicants requesting funding from DFG are required to also submit their proposal to elan. Deadline for the submission in elan is **18 September 2019** and registration for the webinars will close on **21 June 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_31/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_31/index.html)

*FIT-Newsletter (22.05.19)*

#### 2.5. BMBF: Digitale Geisteswissenschaften: theoretische, methodische und technische Weiterentwicklung - NEU-

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften.

Die neuen informatisch-technischen Möglichkeiten und die zunehmende Verfügbarkeit digitaler Daten verändern die Prozesse der geisteswissenschaftlichen Forschung und Wissensproduktion. Noch weitgehend offen ist die Frage, wie sehr sie den epistemischen Kern von Wissenschaft verändern werden. Die Vorstellung, dass der Einsatz digitaler Werkzeuge und Algorithmen nur die Bearbeitung größerer Datenmengen erleichtern würde, ohne dass dies epistemologische Implikationen hätte, greift zu kurz.

Das übergeordnete Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, ein tieferes Verständnis der neuen digitalen Forschungsmöglichkeiten zu erlangen sowie die digitalen Geisteswissenschaften theoretisch, methodisch und technisch weiterzuentwickeln.

Folgende Ansätze sind unter anderem denkbar:

- Modellierung, Formalisierung und Operationalisierung geisteswissenschaftlicher Theorien als Voraussetzung für Forschung im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften,
- digitale Repräsentation, Kategorienverschränkung und Verarbeitung von insbesondere multimodalen Quellen für ihre Verwendung bei der Beantwortung von Fragestellungen,
- maschinelles Lernen, Simulationen, neuronale Netze etc. als Erweiterung des klassisch-geisteswissenschaftlichen Methodenrepertoires,
- Untersuchung und Vergleich von Automatisierungspotentialen und -grenzen im geisteswissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.

Notwendige Voraussetzung für eine Förderung ist eine theoriegeleitete Herangehensweise. Die Projekte müssen außerdem interdisziplinär angelegt sein, d. h. Aspekte der Geisteswissenschaften, Digital Humanities und/oder Informatik kombinieren.

Zweistufiges Antragsverfahren. Projektskizzen sind vorzulegen bis **10. Dezember 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2553.html>

*FIT-Newsletter vom 24.07.2019*

## 2.6. BMBF / Bildungsforschung: Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe -NEU-

Das BMBF fördert Forschung zum „Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung.

Gegenstand dieser Förderbekanntmachung sind Untersuchungen von Gelingensbedingungen bzw. die forschungsbasierte Entwicklung von Gestaltungskonzepten zur Förderung und Unterstützung der Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen in problematischen sozialen und räumlichen Lebenslagen. Im Zentrum dieser Förderrichtlinie stehen die Wechselbeziehungen zwischen Bildungsprozessen sowie regionalen und lokalen Lernumwelten, einschließlich der jeweiligen lernförderlichen bzw. -hindernden Einflussfaktoren. Gefördert werden daher empirische Forschungsvorhaben, in denen Handlungs- und Gestaltungspotenziale zum Abbau von Bildungsbarrieren unter Berücksichtigung der Perspektive von Kindern und Jugendlichen – insbesondere in Regionen und Stadt- bzw. Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf – untersucht und auf ihre Übertragbarkeit in unterschiedliche Kontexte hin überprüft werden.

Besonders erwünscht sind Forschungsvorhaben, an denen mehr als eine der thematisch einschlägigen Forschungsgebiete bzw. Disziplinen beteiligt sind, wie beispielsweise Bildungssoziologie, Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Stadtsoziologie, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Jugendforschung, Bildungsökonomie, Bildungsgeografie, Politik- und Rechtswissenschaft sowie Ethnologie. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. September 2019**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2505.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

## 2.7. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung -NEU-

Das BMBF fördert Zuwendungen für die Stärkung der Pflegeforschung.

An ausgewählten Hochschulstandorten sollen Entwicklung und Ausbau von Forschungskapazitäten in den Fachdisziplinen der Pflegeforschung unterstützt werden. Hierzu werden an neu eingerichteten Lehrstühlen oder Abteilungen für Pflegewissenschaft für eine begrenzte Zeit zusätzliche Personalstellen zur Durchführung von Forschungsprojekten zu zukunftssträchtigen Themen mit einer hohen Relevanz für die pflegerische Versorgung gefördert. Zudem werden an etablierten Instituten und Abteilungen für Pflegewissenschaft Forschungsprojekte des wissenschaftlichen Nachwuchses zu entsprechenden Themen gefördert.

Modul 1: Anreizsetzung für neu einzurichtende Professuren in der Pflegewissenschaft

Modul 2: Förderung von Projekten des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pflegewissenschaft

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **18. Dezember 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2496.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

## 2.8. BMBF: „Zusammenhalt in Europa“ -NEU-

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Zusammenhalt in Europa“. Es werden Forschungsvorhaben gefördert, die sich mit Fragestellungen aus folgenden Themenfeldern auseinandersetzen.

- Kulturelle Grundlagen von Zusammenhalt
- Organisation von Zusammenhalt
- Wahrnehmung und Vermittlung von Zusammenhalt
- Äußere Einflüsse und Zusammenhalt

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. September 2019**.



Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2490.html>

*FIT-Newsletter (19.06.19)*

## 2.9. BMBF / Geisteswissenschaften: Käte Hamburger Kollegs

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Käte Hamburger Kollegs“ veröffentlicht.

Förderlinien:

Förderlinie I – Geisteswissenschaftliche Forschung: Interdisziplinäre Forschung in den Geisteswissenschaften zu innovativen Fragestellungen.

Förderlinie II – Transdisziplinäre Forschung: geisteswissenschaftliche Fragestellungen in der Zusammenarbeit mit Lebens-, Natur-, Technik- oder Ingenieurwissenschaften.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis **15. Januar 2020** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2386.html>

*FIT-Newsletter (09.04.19)*

## 2.10. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial

Das BMBF fördert Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ – Dritte Wettbewerbsrunde: Übergangsregionen.

Die Förderrichtlinie ist eingebettet in das BMBF-Programm „Zukunft der Arbeit“ (im Internet unter: [https://www.bmbf.de/pub/Zukunft\\_der\\_Arbeit.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Zukunft_der_Arbeit.pdf)). Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen.

Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“:

- 1) Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse ermöglichen
- 2) Neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen
- 3) Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
- 4) Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln
- 5) Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
- 6) Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander
- 7) Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen
- 8) Gesundheit durch Prävention fördern
- 9) Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zwei Einreichungstichtage für Skizzen: 1. März 2019 und **2. September 2019**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2160.html>

*FIT-Newsletter (20.12.18)*

## 2.11. MWK: Zukunftsdiskurse -NEU-

Hochschulen und Forschungseinrichtungen bündeln das aktuelle Wissen. Sie sind Orte der methodischen Kritik und des zivilisierten Diskurses - eines wissenschaftlichen fundierten Dialoges, in dem das bessere Argument den Ausschlag gibt. Hochschulen und Forschungseinrichtungen können somit wichtige Beiträge für die politischen und gesellschaftlichen Debatten leisten.

Solche Beiträge sollen mit der Ausschreibung „Zukunftsdiskurse“ stimuliert werden. Sie richtet sich an die Geistes- und Sozialwissenschaften in Niedersachsen. Um deren Funktion als herausragende Impulsgeber für die geistige, politische, soziale, ökonomische und kulturelle Entwicklung unserer Gesellschaft zu stärken, fördert das MWK mit den Zukunftsdiskursen Projekte, die insbesondere im Rahmen von wissenschaftlichen Veranstaltungen aktuelle, zukunftsgerichtete Fragestellungen in origineller Weise aufgreifen. Die Projekte sollen als qualifizierter Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte verstanden werden, sowohl im Sinne des Impulses als auch als Beitrag zu deren Versachlichung.

Ziel der Förderung ist es, dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Dieser Freiraum soll auch dafür genutzt werden, innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte zu erarbeiten.

Konkret gefördert werden die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagungen, einschließlich der dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, Thesenpapiere etc. Stichtag für die Antragsstellung ist der **30.10.2019**.

Weitere Informationen und die ausführliche Ausschreibung:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung\\_durch\\_das\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/zukunftsdiskurse-155315.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html)

*Pressemitteilung des Niedersächsischen MWK*

### 3. M.I.N.T.

#### 3.1. KI: deutsch-französische Kooperationen -NEU-

Die Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland (SST) und das französische Forschungsinstitut für Informatik und Automatik (INRIA) starten gemeinsam zwei Ausschreibungen für Projekte zur Förderung der Mobilität und zur Finanzierung der Organisation von Veranstaltungen.

Im Rahmen der französischen Strategie “AI for humanity” und der deutschen Strategie “KI Made in Germany” wollen Frankreich und Deutschland den Austausch im Bereich Künstliche Intelligenz intensivieren. Deshalb starten die SST und das Inria, als Forschungskordinator des nationalen Plans für Künstliche Intelligenz, zwei gemeinsame Ausschreibungen:

- Förderung der Mobilität (bis 3 Monate, für wiss. Nachwuchs)
- Finanzierung der Organisation von Veranstaltungen

Bewerbungen sind einzureichen bis **31. August 2019**

Weitere Informationen:

<https://www.inria.fr/en/news/news-from-inria/calls-for-application-from-sst-and-inria-in-ai>

*FIT-Newsletter (30.05.19)*

#### 3.2. BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie

Das BMWi hat den Technologiewettbewerb "IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie" ausgeschrieben. Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von offenen, IKT-basierten Systemansätzen, bei denen (gewerbliche) Elektromobilität optimal in intelligente Mobilitäts-, Logistik- und Energieinfrastrukturen sowie Betriebsumgebungen eingebunden wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die nächsten Einreichungsfristen für Skizzen enden am: **31. Oktober 2019 bzw. 31. März 2020**

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt\\_emo\\_bekanntmachung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt_emo_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

### 3.3. DFG: Priority Programme “Memristive Devices Toward Smart Technical Systems” (SPP 2262) -NEU-

A multitude of different devices manufactured in distinct technologies can be classified as memristors or memristive devices. Their most popular application field so far is the non-volatile memory sector. However, in-memory processing, neuromorphic computing, machine learning, are other emerging areas of practical interest. The MemrisTec programme is devoted to seven main research areas, three concerning theoretical and experimental studies, and four focusing on applications. The integration between experimental results and theory is crucial for advancing the understanding of memristive dynamics. The development of innovative mem-computing paradigms and their implementation through novel memristive circuits and systems will enable fast, adaptive, and low-power data sensing, storage and processing, as required in IoT applications. Memristor-based dynamic processors, extending the functionalities of conventional purely-CMOS computing systems, will be prototyped.

The two distinct scientific communities, working on the physical realisation of memristive devices, on one side, and on the theory of memristors, on the other side, have not yet agreed on joining complementary strengths to make effective use of memristors' potential on the system level. However, breakthrough advances necessitate a tight connection between these two worlds.

Proposals must be written in English, and submitted via elan, the DFG portal for project submissions by **15 October 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_55/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_55/index.html)

*FIT-Newsletter (15.07.19)*

### 3.4. DFG: Priority Programme “Random Geometric Systems” (SPP 2265) -NEU-

Phenomena that emerge from an interaction between random influences and geometric properties are ubiquitous and extremely diverse. They appear in physics (e.g., condensation or crystallisation in interacting random particle models for equilibrium situations), materials science (e.g., electrical conducting properties in metals with impurities), in telecommunication (e.g., connectivity in spatial multi-hop ad-hoc communication networks), and elsewhere. The origins and the mechanisms that lead to the phenomena are often deeply hidden. Bringing them to the surface often requires serious research activities, many of which have to be theoretical by the nature of the problem.

This Priority Programme is devoted to the mathematical analysis of effects and phenomena that emerge from an interplay between randomness and geometry. Many questions of intrinsic mathematical interest will be studied. Disciplines like physics, materials science and telecommunication will be crucial sources of problems, applications, motivations, models and solutions. The main focus will lie on the development of new and the refinement of existing methods, and on the creation and analysis of new random spatial models.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **11 November 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_30/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_30/index.html)

*FIT-Newsletter (22.05.19)*

### 3.5. DFG: Priority Programme “MAdLand – Molecular Adaptation to Land: Plant Evolution to Change” (SPP 2237)

One of the most remarkable challenges mastered by plants was the water-to-land-transition (plant terrestrialisation) that occurred some 500 million years ago. This change in habitat inevitably required molecular adaptations to cope with an array of new stresses. Plant terrestrialisation also caused a dramatic

change through the transformation of Earth's atmosphere and soil cover, priming Earth for life as we know it.

The Phragmoplastophyta comprise three lineages of streptophyte (charophyte) algae as well as the land plants (Embryophyta). Evolving from the streptophyte lineage, the earliest land plants made use of fungal symbioses to gain access to inorganic nutrients, thought to have been instrumental for the habitat transition of plant life. Initially morphologically primitive plants evolved a complexity that allowed them to conquer ever more habitats.

Potential applicants are kindly asked to send a short summary of the proposed research [applicant(s), preliminary title, plus a maximum of five lines of text] no later than **22 July 2019** by e-mail to the coordinator.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **10 September 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_25/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_25/index.html)

*FIT-Newsletter: 10.05.19)*

### 3.6. DFG: Priority Programme "Geometry at Infinity" (SPP 2026)

This programme combines research in differential geometry, geometric topology, and global analysis. Crossing and transcending the frontiers of these disciplines it is concerned with convergence and limits in geometric-topological settings and with asymptotic properties of objects of infinite size. The overall theme can roughly be divided into the three cross-sectional topics convergence, compactifications, and rigidity.

Examples of convergence arise in Gromov-Hausdorff limits and geometric evolution equations. The behaviour of geometric, topological and analytic invariants under limits is of fundamental interest. Often limit spaces are non-smooth so that it is desirable to generalise notions like curvature or spectral invariants appropriately. Limits can also be used to construct asymptotic invariants in geometry and topology such as simplicial volume or L2-invariants.

Proposals for the second three-year funding period have to be submitted starting 5 August and no later than **15 October 2019**

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_18/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_18/index.html)

*FIT-Newsletter (02.04.19)*

### 3.7. DFG: Priority Programme "Mountain Building Process in Four Dimensions (4D-MB)" (SPP 2017)

Scope: This Priority Programme forms an integral part of the international AlpArray mission to image the structure of the Alps from their surface down to several hundred kilometers depth in the mantle. It tests the hypothesis that reorganisations of Earth's mantle during the collision of tectonic plates have both immediate and long-lasting effects on crustal motion, fault kinematics, earthquake distribution and surface evolution. It challenges conventional wisdom by recognising that linked processes between Earth's surface and mantle beneath mountain belts can only be explained by integrating 3D imaging of the entire crust-mantle system with geologic observations and modelling to enable us to look both backwards and forwards in time, the 4th dimension. This requires a multi- and interdisciplinary approach that integrates geophysics, tectonics, petrology, geochronology, basin- and surface studies.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **30 October 2019**.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_16/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_16/index.html)

*FIT-Newsletter (20.03.19)*

### 3.8. BMEL: Digitalisierung der Nutztierhaltung -NEU-

Das BMEL fördert Innovationen zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Unterstützt werden innovative Vorhaben, die digitale Lösungen zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls und zur Optimierung der Produktionsprozesse für alle Arten landwirtschaftlicher Nutztiere zum Ziel haben. Dabei ist insbesondere auf eine ressourcenschonende und nachhaltige, flexible und anwenderorientierte als auch transparente Umsetzung zu achten.

Themen:

1. Entwicklung innovativer Ansätze zur Verbesserung der Schnittstellenkompatibilität in der Nutztierhaltung (Smart Farming)
2. Datenvernetzung, Aufbereitung und intelligente Datenverarbeitung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und zur Ressourceneinsparung
3. Farm Management in Stall- und Außenbereich
4. Digitale Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur Steigerung der zielgruppenorientierten Wissensvermittlung in der Nutztierhaltung
5. Entwicklung innovativer Lösungen zur Verbesserung von Datensicherheit und -hoheit in der Nutztierhaltung, wie z. B. bei Cloud-Lösungen bzw. der Weitergabe innerbetrieblicher Daten an Dritte

Projektskizzen sind bis Mittwoch, den **9. Oktober 2019** einzureichen.

Weitere Informationen: <http://www.ble.de/ptble/innovationsfoerderung-bmel>

*FIT-Newsletter (01.07.19)*

### 3.9. BMBF: Wassertechnologien: Wiederverwendung -NEU-

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Wassertechnologien: Wiederverwendung“ im Bundesprogramm „Wasser-Forschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit – Wasser:N“ innerhalb des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA).

Themenfelder:

1. Wasserwiederverwendung durch Nutzung von behandeltem kommunalem Abwasser;
2. Kreislaufführung von industriell genutztem Wasser;
3. Aufbereitung von salzhaltigem Grund- und Oberflächenwasser.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **13. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2541.html>

*FIT-Newsletter (09.07.19)*

### 3.10. BMBF: Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge -NEU-

Das BMBF fördert „Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“.

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung von neuen Methoden und Verfahren, die die Sicherheit im IoT erhöhen und dabei die Sicherheit auf der physikalischen Schicht (PLS) ausnutzen. Ziel ist unter anderem die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von

- PLS-Verfahren für Integrität und Authentizität in IoT-Netzwerken;
- PLS-Verfahren zur sicheren Kommunikation und/oder zum geheimen Schlüsselaustausch in IoT Netzwerken;
- PLS-Verfahren gegen aktive Angriffe auf IoT-Netzwerke;

- Einsatzmöglichkeiten von PLS-Verfahren in sehr heterogenen IoT Netzwerken, die aus vielen unterschiedlichen Geräten bestehen, unterschiedliche Dienste nutzen bzw. bereitstellen und unterschiedliche Anforderungen an die Servicequalität stellen;
- Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Kanalkodierungs- und Relayverfahren für PLS in Hinblick auf Ressourceneffizienz für einfache Geräte in IoT-Netzwerken;
- Auswirkungen beim Einsatz von Antennen mit vielen Antennenelementen (Massive MIMO) und Millimeterwellen (mm-Wave) auf PLS.

Projektskizzen sind einzureichen bis **16. August 2019**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2493.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

### **3.11. BMBF: Forschung Agil -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung der Maßnahme „Forschung Agil“ bekannt gegeben.

Das BMBF beabsichtigt, aktuell relevante technologische oder gesellschaftliche Fragestellungen von IT-Sicherheit, Kommunikationssystemen und Digitalisierung zu analysieren und schnell innovative Lösungskonzepte zu entwickeln, um IT-Sicherheit und Privatheit sowie den Zugang zu leistungsfähigen Kommunikationsnetzen zu fördern. Die Fördermaßnahme dient dem Ziel, agil auf Bedrohungen zu reagieren, die durch aktuelle Sicherheitslücken und neuartige Angriffsmethoden auf IKT-Systeme entstehen. Weiterhin dient die Fördermaßnahme dem Ziel, agil auf veränderte Anforderungen an Kommunikationssysteme zu reagieren und die Erforschung und Entwicklung neuer innovativer Technologien voranzutreiben.

Im Rahmen von separaten Förderaufrufen werden Interessenten zur Einreichung von Projektskizzen zum jeweiligen Stichtag aufgefordert. Mit dem Förderaufruf werden ergänzende Hinweise zu dieser Förderrichtlinie, die thematische Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung der Förderung sowie der Stichtag veröffentlicht.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2499.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

### **3.12. BMBF: Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen bekannt gegeben, in deren Rahmen durch Frauen geführte interdisziplinäre Nachwuchsgruppen gefördert werden sollen.

Themengebiete:

- Grundlagen der KI (z. B. Explainable AI, Knowledge Representation, Autonomous agents bzw. Multi-Agenten-Systeme, Automated reasoning, Entscheidungen unter Unsicherheit, etc.)
- Maschinelles Lernen (z. B. Kombinationen mit deduktiven Systemen, Trainingseffizienz, Performance, Robustheit, praktische Anwendbarkeit etc.)
- Sprach-, Text- und Bildverarbeitung (z. B. Bildverstehen, Language Understanding, Knowledge Refinement, etc.)

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis zum **16. September 2019** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2502.html>

*FIT-Newsletter (25.06.19)*

### 3.13. BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee -NEU-

Das BMBF fördert Vorhaben zur „Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel“ im Forschungsprogramm der Bundesregierung MARE:N und unter dem Dach des Rahmenprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ (FONA3).

Es werden Projekte gefördert, die mindestens zwei der drei nachfolgenden Forschungsfelder in interdisziplinären Forschungsverbänden anwendungsorientiert bearbeiten:

Forschungsfeld I: Klima- und Küstendynamik

Forschungsfeld II: Biodiversität und Nahrungsnetze

Forschungsfeld III: Ökosystembasierter Küstenschutz

Gefördert werden auch Querschnittsaufgaben:

- Modellentwicklung
- Transfer und Koordinierung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **17. September 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2463.html>

*FIT-Newsletter (12.06.19)*

### 3.14. BMBF / KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von KMU „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren“ bekannt gegeben.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in den Themenfeldern Elektronik und autonomes und vernetztes Fahren, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der Förderung ist eine Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU.

Sowohl im Bereich Elektronik als auch im Bereich des autonomen und vernetzten Fahrens sind folgende Vorhaben förderfähig:

- Einzelvorhaben eines KMU sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren KMU, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen eingereicht werden.

Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und am **15. Oktober**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2154.html>

*FIT-Newsletter (14.12.18)*

### 3.15. BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie

Das BMWi hat den Technologiewettbewerb "IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie" ausgeschrieben.

Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von offenen, IKT-basierten Systemansätzen, bei denen (gewerbliche) Elektromobilität optimal in intelligente Mobilitäts-, Logistik- und Energieinfrastrukturen sowie Betriebsumgebungen eingebunden wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Einreichungsfristen für Skizzen: jeweils **31. März** und **31. Oktober** bis 31. Oktober 2021.

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt\\_emo\\_bekanntmachung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt_emo_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

*FIT-Newsletter (07.02.19)*



### 3.16. BMWi: Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien

Seit 2015 werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Fachprogramms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den folgenden Bereichen gefördert:

- Automatisiertes Fahren
- Innovative Fahrzeuge

Innerhalb des Programms sollen sowohl technologische Lösungsansätze für das Fahrzeug selbst, als auch solche für das Fahrzeug als Bestandteil vernetzter Systeme erarbeitet werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Stichtage für die Bewertung der Skizzen sind der **31. März** und **30. September**.

Weitere Informationen: <http://www.tuvpt.de/index.php?id=fahrzeugundsystemtechnologien>

*FIT-Newsletter (24.01.19)*

### 3.17. VolkswagenStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Die VolkswagenStiftung fördert in der Linie Experiment! Forschungsvorhaben "auf der Suche nach gewagten Forschungsideen":

- Fachgebiet: Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften
- Förderart: Forschungsprojekt
- bis zu 120.000 Euro (flexibel einsetzbar)
- maximal 18 Monate
- Wissenschaftler(innen) in Deutschland, ab Promotion

Stichtag für Bewerbungen: **5. August 2020**

Weitere Informationen:

[https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/experiment?tx\\_itaofundinginitiative\\_itaofundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7](https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/experiment?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativelist%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=29d4f3d9556a5d7f02d3a438b7a91ac7)

*FIT-Newsletter (18.03.19)*

### 3.18. Ingenieur- und Naturwissenschaften / Johannes Hübner Stiftung: Projekte und Stipendien

Die Johannes Hübner Stiftung fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf naturwissenschaftlichen und technischen Gebieten.

Projektförderung

Die Stiftung fördert vornehmlich Forschungs- und Entwicklungsprojekte an Deutschen Hochschulen in Form von Personal- und Sachmitteln, insbesondere für wissenschaftliche Mitarbeiter und technische Ausrüstung. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte können sowohl der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung zuzuordnen sein.

Stipendien

Bevorzugt werden Promotionsstipendien innerhalb förderungswürdiger Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Stiftung vergibt daneben auch Stipendien für Studierende. Durch Stipendien sollen nur Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert werden, die einer Unterstützung tatsächlich bedürfen. Die Bedürftigkeit soll durch eine ausführliche Empfehlung glaubhaft gemacht werden. Die Möglichkeit der Unterstützung ausländischer Studierender ist hierbei eingeschlossen.

Fördervoranfragen können jederzeit eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.johannes-huebner-stiftung.de/>

*FIT-Newsletter (17.05.19)*



### 3.19. Aktuelle Ausschreibungen aus laufenden IKT-Projekten

Folgende Projekte möchten weitere Partner in das Projekt mit aufnehmen:

- MIDIH (Manufacturing Industry Digital Innovation Hubs): <https://midih.eu/opencalls.php>
- EDI (European Data Incubator): <https://edincubator.eu/>
- ACTIVAGE (ACTivating InnoVative IoT smart living environments for AGEing well): [www.activageproject.eu/open-call](http://www.activageproject.eu/open-call)
- IoT4Industry (Towards smarter means of production in European manufacturing through the use of the Internet of Things Technologies): <https://www.iot4industry.eu/>
- RobMoSys (Composable Models and Software for Robotics Systems): <https://robmosys.eu/open-call-2/>
- SmartEEs (SMART Emerging Electronics Servicing DIH): <https://smarte.es/smarte-es-call-for-projects/>
- ROSIN (ROS-Industrial quality-assured robot software components): <http://rosin-project.eu/ftps>

*It-kompakt Newsletter (08.05.19)*

## 4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen

### 4.1. EU: Förderbekanntmachung des BMBF zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum – Bridge2ERA EaP -NEU-

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Förderbekanntmachung zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum veröffentlicht: Bridge2ERA EaP.

Ziel der vorliegenden Maßnahme liegt sowohl im Ausbau bestehender Kooperationen als auch darin, neue Kontakte zu knüpfen bzw. neue Kooperationen mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und die Ukraine) zu initiieren. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen von Horizont 2020 bzw. Horizont Europa.

Die Einreichfrist endet am **06. Dezember 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2475.html>

*FIT-Newsletter (26.06.19)*

### 4.2. EU: Umwelt- und Klimaschutz: LIFE-Förderaufruf 2019

Im Rahmen des EU-Programms für Umwelt- und Klimaschutz „LIFE“ sind nun die Förderaufrufe für 2019 geöffnet.

Förderfähig sind Projekte aus den beiden Teilprogrammen Umwelt und Klimapolitik. Hierfür stehen 2019 ca. 400 Mio. Euro zur Verfügung (75 % Umwelt, 25 % Klima).

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/easme/en/section/life/calls-proposals>

<https://ec.europa.eu/easme/en/life>

*FIT-Newsletter (06.05.19)*

### 4.3. ERC: Ausschreibung für die ERC Advanced Grants 2019 geöffnet -NEU-

Der ERC hat die Ausschreibung für die Advanced Grants 2019 geöffnet. Bewerben können sich erfahrene Forschende aller Fachrichtungen, die in den vergangenen 10 Jahren wissenschaftliche Spitzenleistung hervorgebracht haben. Das Budget pro Projekt beträgt maximal 2,5 Millionen Euro. In Ausnahmefällen

können bis zu 3,5 Millionen Euro beantragt werden. Die Projekte haben eine maximale Laufzeit von 5 Jahren.

Der Call hat ein Budget von 391 Millionen Euro. Damit können europaweit etwa 166 Advanced Grants vergeben werden. Einreichungsfrist ist der **29. August 2019, 17 Uhr Brüsseler Zeit**. Die Ausschreibung finden Sie auf dem Teilnehmerportal, weitere Informationen im Leitfaden für Antragstellende.

Bitte nutzen Sie die Ausschreibungsunterlagen zum aktuellen Call. Das Budget und die Ressourcenbeschreibung werden zum Beispiel nunmehr in den A-Formularen beschrieben.

Weitere Informationen: [https://www.eubuero.de/erc-adg.htm?pk\\_campaign=nl-nks-erc&pk\\_kwd=2019-06-03](https://www.eubuero.de/erc-adg.htm?pk_campaign=nl-nks-erc&pk_kwd=2019-06-03)

*eub-Newsletter (03.06.19)*

#### **4.4. BMBF: Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit -NEU-**

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit“ im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015 bis 2020.

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung, Entwicklung und Analyse innovativer Konzepte und Lösungen, welche zentral ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit oder Privatheit adressieren. Privatheit und IT-Sicherheit sind in komplexe Prozesse eingebunden, welche maßgeblichen Einfluss auf deren Entwurf haben. Die Gestaltung von Geschäftsmodellen ist in diesem Zusammenhang von großem Interesse, da sie der Ausgangspunkt für sämtliche Kosten-Nutzen-Abschätzungen sind. Die zu untersuchenden Fragestellungen können jedoch über betriebswirtschaftliche Aspekte hinausgehen und volkswirtschaftliche und damit gesellschaftliche Fragen berühren. Gegenstand der Förderung ist auch die Forschung zu sozialisierten, also der Gemeinschaft aufgeladenen, Kosten und deren Wirkung. Ökonomische Aspekte sind nicht nur monetär zu verstehen. Da Menschen Privatheit genießen und Sicherheitslösungen einsetzen, sind auch verhaltensökonomische Aspekte von Bedeutung. Diese umfassen beispielsweise psychologische Fragen zu Vertrauen, Präferenzen oder Verhaltensasymmetrien aber auch Fragen zur Benutzbarkeit und kognitiven Last.

- IT-Sicherheit messen und beziffern
- Geschäftsmodelle zur kooperativen Verbesserung von IT-Sicherheit
- Privatheitsfreundliche Geschäftsmodelle in einer Plattformökonomie

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **17. Oktober 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2547.html>

*FIT-Newsletter (18.07.19)*

#### **4.5. BMBF: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Kompetenzagentur Kommunen -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung einer „BNE-Kompetenzagentur Kommunen“ bekannt gegeben. BNE - „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bezeichnet ein ganzheitliches Bildungskonzept, das Lernende dazu befähigt vor dem Hintergrund globaler, ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft zu handeln – für aktuelle und künftige Generationen. Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für eine bundesweit agierende BNE-Kompetenzagentur Kommunen, die interessierte Kommunen bei der strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung entlang der Bildungskette unterstützt.

Ziel ist es, zunächst Kommunen zu identifizieren, in denen bereits kommunale Aktivitäten in Richtung BNE und Nachhaltigkeit bestehen. Hieran ist anzuknüpfen im Sinne von „Mehr Bildung in der Nachhaltigkeit –

mehr Nachhaltigkeit in der Bildung“. Zudem sind auch neu an BNE interessierte Kommunen im Blick zu haben.

Förderfähige Aktivitäten:

- Unterstützungsservice für Kommunen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Anschlussfähigkeit und Verstetigung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2526.html>

*FIT-Newsletter (28.06.19)*

#### **4.6. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten -NEU-**

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung  
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.  
Dazu gefördert werden
  - a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
  - b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.

Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.

- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von **1. Januar 2020 bis 30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von **1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: **31. Dezember 2019, 30. Juni 2020, 31. Dezember 2020, 30. Juni 2021**

Förderlinie 3 (Pilotprojekte) ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. Dezember 2019**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

*FIT-Newsletter (27.06.19)*

#### 4.7. BMBF / zivile Sicherheit: Biologische Gefahren, Koop. mit Frankreich -NEU-

Das BMBF fördert Vorhaben zum Themenfeld „Zivile Sicherheit – Prävention und schnelle Hilfe bei biologischen Gefahren“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“ der Bundesregierung.

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie wird angestrebt, die effektive Kooperation zwischen Forschern, Anwendern und Praxispartnern aus dem Bereich der Krisenvorsorge in Deutschland und Frankreich zu stärken und den Schutz der Bevölkerung vor biologischen Gefahren, wie sie durch Epidemien oder Pandemien, technische Störfälle oder die vorsätzliche Ausbringung von Agenzien hervorgerufen werden, zu verbessern.

Themen:

- a. Detektion, Identifikation und Analyse biologischer Gefahren, zum Beispiel Optimierung der mobilen Vorort-Analytik, mikrobiologische Forensik, Tatortarbeit in biologisch kontaminierter Umgebung, Umgang mit und Desinfektion von kontaminierten Beweismitteln, Integration verschiedener Diagnose-Tools und Datenbanken sowie molekularer Forensik in ein kohärentes Detektions- und Warnverfahren, einschließlich Anleitung und Training,
- b. innovative Umgangsmethoden bezüglich biologischer Agenzien, Anti-Vektor-Technologien und Breitbandimpfungen bei akuten Krankheitsausbrüchen,
- c. Strategien und Verfahren für Einsatzkräfte und Gesundheitsbehörden für die schnelle Bereitstellung von Antiviren und Impfstoffen für die schnelle Hilfe bei existierenden, aufkommenden und neuen Bedrohungen, zum Beispiel Verfahren zur Zusammenarbeit und Kommunikation sowie zum grenzüberschreitenden Austausch von biologischen Agenzien,
- d. Modellierung der Ausbreitung von Pathogenen und Simulation von Infektionsrisiken, Szenarien und Prozeduren für optimales Krisenmanagement,
- e. öffentliche Akzeptanz von Präventions- und Reaktionsmaßnahmen wie zum Beispiel Quarantänen oder Notimpfungen in außergewöhnlichen Gesundheitslagen, unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und gesellschaftlicher Aspekte, Werkzeuge, um die Bevölkerung entsprechend zu informieren und vorzubereiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen sind einzureichen bis **10. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2451.html>

*FIT-Newsletter (13.06.19)*

#### 4.8. BMBF / Biodiversität: Wertschätzung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft -NEU-

Das BMBF fördert Projekte zum Thema Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – ein Beitrag zur FONA „Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt“. Ziel der Fördermaßnahme ist es, durch die Entwicklung innovativer Bewertungskonzepte, Governancestrukturen und (Politik-)Maßnahmen den Stellenwert für Ökosystemleistungen und Naturkapital auf unternehmerischer und gesellschaftlicher Ebene zu steigern und wirksam zur Sicherung von biologischer Vielfalt beizutragen.

Themenfelder:

- A. Politikinstrumente und -ansätze, sowie Governancestrukturen zur Erhaltung, Sicherstellung und Förderung von biologischer Vielfalt
- B. Der Wert von biologischer Vielfalt im unternehmerischen Handeln sowie Kosten und Risiken des Verlustes für die Unternehmen
- C. Wertschätzung von biologischer Vielfalt in der Gesellschaft und integrierte Wege zur Transformation in Richtung Nachhaltigkeit in politisch-administrativer Praxis, Wirtschaft und Gesellschaft

Die Forschungsförderung erfolgt wettbewerblich in zwei aufeinander aufbauenden Phasen:

Phase 1: Konzepte zur Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität

Phase 2: Planung, Erprobung und Umsetzung von Ansätzen zur Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität

Für die erste Phase („Konzeptionsphase“) sind Förderanträge bis **13. September 2019** einzureichen.

Für die Bewerbung auf die Phase 2 „Planung, Erprobung und Umsetzung von Ansätzen zur Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität“ müssen bis zum Ende des sechsten Monats der Phase 1 die Förderanträge eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2472.html>

*FIT-Newsletter (12.06.19)*

#### 4.9. BMBF: Innovationen für die Energiewende

Das BMBF fördert Vorhaben im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „Innovationen für die Energiewende“.

Gefördert werden Forschung und Entwicklung innovativer Energietechnologien im Grundlagenbereich, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten können. Prioritäre Handlungsfelder sind dabei:

- Weiterführung der Kopernikus-Projekte in eine zweite Förderphase mit größerem Anwendungsbezug,
- Forschung zur Transformation des Sektors Wärme mit Fokus auf Wärmebereitstellung, Nutzung und Effizienz,
- Forschung für eine klimaschonende Mobilität: Neue und synthetische Kraftstoffe, Nutzung von Wasserstoff im Verkehrssektor,
- Großskalige Produktion von Wasserstoff aus Erneuerbaren Energien; Transport und Sicherheit von Wasserstoff; industrielle Weiterverarbeitung,
- Systemische und energieeffiziente Integration der Erneuerbaren Energien in das bestehende Energiesystem, vor allem bei Mobilität und Verkehr,
- Materialforschung in allen Anwendungsfeldern der Energiewende: Energieeffizienz und Energieerzeugung, Netze und Speicher, CO<sub>2</sub>-Technologien sowie veränderte Fertigungsprozesse und -techniken,
- Branchen- und sektorenspezifische Fördervorhaben zum Strukturwandel in der Industrie: Insbesondere für energieintensive Prozesse sollen deutsche Schlüsselindustrien und Kernbranchen zukunftsfest gemacht werden, z. B. Stahl, Chemie, Aluminium,
- Forschung für den Strukturwandel in den Braunkohleregionen,
- Weiterentwicklung erfolgreicher Projekte aus vorangegangenen Initiativen, vor allem zu Netzen, Speichern, der energiespezifischen Materialforschung sowie energieeffizienten und klimafreundlichen Kommunen/Städten/Quartieren,
- Nutzung der Potenziale der Digitalisierung für die Energiewende,
- Projekte zur Umsetzung der Sektorkopplung in der Energiewende durch gezielte Nutzung von CO<sub>2</sub> im industriellen Maßstab, z. B. zur Speicherung und zum Transport Erneuerbarer Energien.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2337.html>

*FIT-Newsletter (20.02.19)*

#### 4.10. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial

Das BMBF fördert Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ – Dritte Wettbewerbsrunde: Übergangsregionen.

Die Förderrichtlinie ist eingebettet in das BMBF-Programm „Zukunft der Arbeit“ (im Internet unter: [https://www.bmbf.de/pub/Zukunft\\_der\\_Arbeit.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Zukunft_der_Arbeit.pdf)). Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen.

Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“:

1. Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse ermöglichen
2. Neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen
3. Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
4. Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln
5. Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
6. Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander
7. Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen
8. Gesundheit durch Prävention fördern
9. Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zwei Einreichungstichtage für Skizzen: 1. März 2019 und **2. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2160.html>

*FIT-Newsletter (20.12.18)*

#### 4.11. DFG: Einführung Walter Benjamin-Programm -NEU-

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat in seiner Sitzung im Dezember 2018 entschieden, das Programmportfolio in der Personenförderung durch das Walter Benjamin-Programm zu ergänzen. Das neue Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in einer frühen Karrierephase nach der Promotion ein eigenständiges Forschungsvorhaben durchführen wollen. Ziel ist es, die in dieser Phase relevante Mobilität zu unterstützen und gegebenenfalls die thematische Weiterentwicklung der Forschung zu fördern.

Die Forschungsvorhaben können in Deutschland oder im Ausland durchgeführt werden. Insbesondere bei einer Förderung im Inland wird erwartet, dass die aufnehmende Einrichtung, an der das Vorhaben durchgeführt werden soll, zum einen das Vorhaben finanziell und strukturell fördert und zum anderen die Karriereentwicklung der antragstellenden Person unterstützt. Antragstellerinnen und Antragsteller wählen hierzu eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler in der aufnehmenden Einrichtung aus.

Forscherinnen und Forscher können im Walter Benjamin-Programm eine Stelle (beziehungsweise Rotationsstelle) im Inland oder ein Stipendium im Ausland beantragen. Zudem wird eine monatliche Pauschale für Sach- und Reisekosten sowie Publikationskosten gewährt.

Neue Anträge auf Forschungsstipendien können übergangsweise noch bis zum **31.10.2019** gestellt werden.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_52/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_52/index.html)

*FIT-Newsletter (08.07.19)*

#### 4.12. DFG: Priority Programme “Auditory Cognition in Interactive Virtual Environments – AUDICTIVE” (SPP 2236) -NEU-

Considerable progress has been made over the past years in the understanding of auditory cognitive processes and capabilities – from perception, attention and memory to complex performances such as scene analysis and communication. To this aim, well controlled but often unrealistic stimulus presentations were used, involving simple instances of virtual environments. With recent developments in hard- and software technologies, audiovisual virtual reality (VR) has reached a high level of perceptual plausibility that may overcome many of the limitations of simple laboratory settings. Applying interactive VR technology is expected to help understand auditory cognition in complex audiovisual scenes that are close to real life, including acoustically adverse situations such as classrooms, open-plan offices, multi-party communication or outdoor scenarios with multiple sound sources. In particular, VR enables controlled research on how acoustic and visual components and further contextual factors affect perception, cognition, and interaction. AUDICTIVE brings together researchers from different disciplines – acoustics, cognitive psychology, and computer science/virtual reality – by encouraging joint research efforts to enhance the understanding and competence in the field of auditory cognition in interactive virtual environments, as a proxy to the real world. Up to now, these research efforts have been performed mostly separately within single scientific research communities, using stimuli that often lack the realism of real-life complex scenes.

Proposals and CVs must be written in English and submitted to the DFG by **4 December 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_45/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_45/index.html)

*FIT-Newsletter (01.07.19)*

#### 4.13. DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung -NEU-

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet Anträge zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungssoftware. Diese sollten zum Ziel haben, Forschungssoftware, die das Potenzial hat, deutlich über ihren ursprünglichen Kontext hinaus Verwendung in der Forschung zu finden, für die Wiederverwendung und eine mögliche Weiterentwicklung aufzuarbeiten sowie zur Qualitätssicherung durch eine fachliche Community zugänglich zu machen. Die Vorhaben sollten sich an Best-Practice-Beispielen zur nutzerzentrierten Weiterentwicklung und zur communitybasierten Qualitätssicherung oder sogar zum Aufbau ganzer Softwareökosysteme orientieren oder hierzu neue und innovative Konzepte entwickeln und erproben.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, erbittet die DFG Anträge zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungssoftware. Diese sollten der Ermöglichung einer unabhängigen Qualitätssicherung von Forschungssoftware und der mit dieser Software erzielten Forschungsergebnisse dienen und können insbesondere auch zur Verbesserung der Softwarequalität beitragen.

Die Zulassung zur Vollantragstellung setzt voraus, dass bis **1. August 2019** eine unverbindliche, kurze Absichtserklärung (max. 3 Seiten) per E-Mail eingereicht wird

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_44/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_44/index.html)

*FIT-Newsletter (24.06.19)*

#### 4.14. DFG: Priority Programme “The Digitalisation of Working Worlds. Conceptualising and Capturing a Systemic Transformation” (SPP 2267)

The Priority Programme assumes that the digitalisation of the worlds of work represents a systemic transformation that will change all the institutional systems of the society of work in a fundamental and lasting way. This programme’s intention is to research the digital transformation as an interaction of three



process dimensions in which this socio-technical change is: a) socially prepared, b) technically enabled and c) discursively negotiated and socially mastered. At present, the research on digitalisation is fragmented and focuses strongly on isolated technical phenomena. The Priority Programme, in contrast, seeks to investigate the societal conditions and ways of shaping the current digitalisation of the society of work as a whole as well as the dynamics and impact of this systemic transformation, which is at once nonsynchronous, interdependent and contradictory. The programme plans to achieve an interdisciplinary combination of perspectives from the social sciences, economics and history on new configurations of work and technology, on multi-layered dynamics of change and on changing forms and places of value creation. The Priority Programme investigates systemic transformation as a process that simultaneously manifests itself in three overlapping motion dynamics: permeating (e.g. work processes are permeated by digital technologies), making available (e.g. data on individual workers and operations are made available) and perpetuating (e.g. the emergence of autonomous systems).

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **15 October 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_27/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_27/index.html)

*FIT-Newsletter (15.05.19)*

#### 4.15. DFG: Digitalisierung und Erschließung archivalischer Quellen

DFG erbittet zum dritten Mal Anträge zur Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen.

Ziel der erneuten Ausschreibung ist es, die Zugänglichkeit zu archivalischen Quellen für die Forschung durch deren Digitalisierung und zentrale Zusammenführung im Archivportal-D und in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) deutlich zu verbessern. Damit soll der Wissenschaft ein strukturiertes und vernetztes Angebot an digitalisierten Quellen geboten werden. Für Bestände, die noch nicht digital erschlossen sind, kann die Erschließung des Bestands beziehungsweise die Retrokonversion vorhandener analoger Findmittel zugleich mit der Digitalisierung beantragt werden.

Um den diversen Wissenschaftsdisziplinen forschungsrelevante Bestände bereitzustellen, der bereits vorhandenen Nachfrage in der Forschung zu begegnen und einen vergleichsweise schnellen und kostengünstigen Einstieg in eine großflächige und strukturierte Digitalisierung zu gestalten, wird Antragstellerinnen und Antragstellern empfohlen, sich bei der Bestandsauswahl für eine Digitalisierung an folgenden Schwerpunkten zu orientieren:

- Digitalisierung mikroverfilmter Archivbestände, die im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung entstanden sind (Mikrofilme aus ergänzenden Schutzverfilmungen können ebenfalls herangezogen werden, sofern deren Qualität nachweislich für eine Digitalisierung geeignet ist)
- Digitalisierung der Rückgratbestände archivischer Überlieferung
- Digitalisierung bildhafter Materialien wie Urkunden, Pläne, Plakate sowie Bild- und Fotoüberlieferungen

Weitere forschungsinduzierte und archivfachliche Kriterien sind bei der Bestandsauswahl zu berücksichtigen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, bis **31. Juli 2019** eine Absichtserklärung einzureichen. Förderanträge können bis **31. Oktober 2019** eingereicht werden.

Weiterführende Informationen:

[https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung\\_archivgutdigitalisierung\\_2019.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_archivgutdigitalisierung_2019.pdf)

*DFG-Informationen für die Wissenschaft Nr. 22 (24.04.19)*



#### 4.16. VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships für Postdocs

Das Angebot der Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

- Fachgebiet: alle Fachgebiete
- Förderart: eigene Stelle (Nachwuchsgruppenleitung)
- projektbezogen bis zu 2,2 Mio. Euro für beide Förderphasen
- max. 5 (+3) Jahre oder 6 (+2) Jahre
- exzellente Nachwuchswissenschaftler(innen), die außergewöhnliche, risikobehaftete Wissenschaft zwischen etablierten Forschungsfeldern betreiben möchten
- Voraussetzungen: Promotion vor max. vier Jahren; Anbindung an eine Forschungsinstitution in Deutschland; erfolgter Wechsel des akademischen Umfelds; Auslandsaufenthalt

Nächste Stichtage für Anträge:

**10. Oktober 2019; 15. Oktober 2020; 14. Oktober 2021**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/freigeist-fellowships>

*FIT-Newsletter (18.03.19)*

#### 4.17. Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin

Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt.

Projektanträge können jedes Jahr vorgelegt werden bis zum

**15. Februar** für die Sommersitzung der Stiftungsgremien

**15. September** für die Wintersitzung der Stiftungsgremien

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

*FIT-Newsletter (18.03.19)*

#### 4.18. Universität Bielefeld: ZIF Forschungsgruppen -NEU-

ZiF-Forschungsgruppen dienen der längerfristigen interdisziplinären Kooperation. In ZiF-Forschungsgruppen arbeiten ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen unter einem selbst gewählten breiteren Rahmenthema zusammen.

Eine Forschungsgruppe kann in zwei verschiedenen Formaten beantragt werden:

- 10 Monate Laufzeit, 500.000 € Budget, Mittel für die Forschungsgruppenkoordination (E 13 TV-L für 30 Monate)
- 5 Monate Laufzeit, 250.000 € Budget, Mittel für die Forschungsgruppenkoordination (E 13 TV-L für 15 Monate)

Eine ZiF-Forschungsgruppe umfasst neben der Präsenzphase, in der die Fellows am ZiF wohnen und arbeiten, eine Vor- und eine Nachbereitungsphase, in der Koordinator / die Koordinatorin der Forschungsgruppe die Arbeit der Gruppe vorbereitet bzw. die Erstellung von Publikationen begleitet.

Jeder ZiF-Forschungsgruppe geht in der Regel eine mehr als zweijährige Planung voraus, in deren Verlauf im Einzelnen erarbeitet wird, wie das ZiF-Jahr gestaltet werden soll. Regelmäßige gemeinsame Sitzungen, Workshops, Diskussionen mit zusätzlich eingeladenen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern und die Arbeit an gemeinsamen Publikationen sind typische Arbeitsformen.

Weitere Informationen:

[https://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/ZiF/Foerderung/fg.html](https://www.uni-bielefeld.de/(de)/ZiF/Foerderung/fg.html)

*FIT-Newsletter (11.07.19)*

## 5. Internationale Kooperationen

### 5.1. BMBF / Kooperation mit Ländern der Östlichen Partnerschaft -NEU-

Das BMBF hat im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung die Richtlinie zum Förderprogramm Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum – Bridge2ERA EaP - veröffentlicht.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, deutsche Antragsteller und deren Partner in den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und die Ukraine) über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte stärker in das laufende und in das nächste Forschungsrahmenprogramm einzubinden und somit intensive und langfristige Kooperationen zu ermöglichen.

Gefördert werden der Personalaustausch, die Koordinierung der internationalen Kooperation sowie die Organisation von Veranstaltungen/Projektworkshops. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Projektanträge sind bis **6. Dezember 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2475.html>

*FIT-Newsletter (12.06.19)*

## 6. Veranstaltungsförderung

### 6.1. MWK: PRO\*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

**Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

Weitere Informationen:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

*Internetseiten des Niedersächsischen MWK*

## 7. Interne Förderung

### 7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelinwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

### 7.2. Fachbereich 1: Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau

Die Kommission zur Vergabe leistungsbezogener Mittel im Mittelbau (kurz: AG Mittelvergabe) bietet die Möglichkeit zur Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau des Fachbereichs 1. Eine Förderung und Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Vier Arten wissenschaftlicher Leistungen können für eine Honorierung im Rahmen dieser Förderlinie beantragt werden.

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge
3. Innovative Lehr-Lern-Konzepte
4. Projekte

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (**Fristen für Anträge: 31. Mai oder 30. November**). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

### 7.3. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wiss-nachwuchs/forschungsfoerderung/>

## 8. Diverses

### 8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

*FIT Newsletter (11.09.2017)*

## 9. Veranstaltungen

### 9.1. TOOLBOX EU - Antragstellung für die Starting und Consolidator Grants des ERC -NEU-

Der Europäische Forschungsrat (ERC) fördert mit den „Starting“ bzw. „Consolidator“ Grants vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zwischen zwei und 12 Jahren nach der Promotion, die mit einem exzellenten Projekt ein Forschungsteam aufbauen oder dieses konsolidieren möchten

Inhalte der Veranstaltung: Förderbedingungen & Anforderungen, Profile erfolgreicher Grantees und Tipps zur Antragstellung für ERC Starting und Consolidator Grants

Datum und Ort: **Mittwoch, 28. August 2019** von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr im Seminarraum des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer, Brühlstr. 27, Hannover

Zielgruppe: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim.

Zielgruppe der ERC Starting/Consolidator Grants sind Wissenschaftler/innen, die bereits erste eigenständige Leistungen (z.B. Publikationen, Preise, Projekte) vorweisen können.

Anmeldung: Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Anmeldung über <https://www.uni-hannover.de/index.php?id=7384> ist bis zum **16. August 2019** erforderlich.

*Verteiler „Veranstaltungen“ des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim (11.07.19)*

### 9.2. Wie schreibe ich einen erfolgreichen Antrag in Horizon 2020? Antragsworkshop zu den aktuellen Ausschreibungen -NEU-

Die Antragstellung für Verbundprojekte im Forschungsrahmenprogramm H2020 ist komplex und die Konkurrenz ist groß. Die Darstellung der geplanten wissenschaftlichen Arbeit ist dabei nur ein Aspekt eines qualitativ hochwertigen Antrags. Darüber hinaus ist es wichtig, z.B. das geplante Projektmanagement sowie die wissenschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen (Impact) des Projekts ebenso wie den europäischen Mehrwert hinreichend ausführlich und überzeugend darzustellen.

Inhalte der Veranstaltung: Projektplanung, Konsortium, Antragsinhalte und deren Darstellung (u.a. Impact, Dissemination, Exploitation, IPR, Ethik), Formalitäten und Kostenkalkulation.

Datum und Ort: Mittwoch, **23. Oktober 2019** von 09:15Uhr bis 17:00 Uhr im Seminarraum des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer, Brühlstr. 27, Hannover

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen aus den Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim und aus niedersächsischen KMU, die zu den aktuellen/geplanten Aufrufen als Koordinator/in einen Antrag schreiben oder sich als Konsortialpartner/in an einem Antrag beteiligen

Anmeldung: Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Anmeldung über <https://www.uni-hannover.de/index.php?id=7390> ist bis zum **01. Oktober 2019** erforderlich.

*Verteiler „Veranstaltungen“ des EU-Hochschulbüros Hannover/Hildesheim (15.07.19)*

## 10. Kontaktdetails

### 10.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: [markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de](mailto:markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de)

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

### 10.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter\_innen des Hochschulbüros finden Sie unter

[https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4\\_team.html](https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html)

## 11. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.